

Lieber Herr Heyde !

Mit einigermaßen Betroffenheit habe ich vorhin im MDR – Rundfunk hören müssen, dass die negative Abstimmung im Stadtrat betreffs des Bürgerentscheides „Sanierung Freibad Zschopau“ als rechtens gelten muss.

Ich selbst war aber im Vorfeld bereits davon ausgegangen, dass die Stimmenthaltung des Herrn Baumann nur zum Nachteil im „Sinne der Sache“ werden kann, da eine Stimmenthaltung sich immer nachteilig zum beabsichtigten Vorhaben auswirkt (eigene Erfahrung aus 10 Jahre Mitarbeit im Stadtrat!!).

Ich schreibe Ihnen die Zeilen jetzt aber aus folgendem Grund:

Ich empfinde es als hochgradiges Armutszeugnis des Stadtrates an sich, dass eine beabsichtigte Eruierung des Bürgerwillens so nieder geschmettert wird!! Das hat meiner Ansicht nach nichts mit DEMOKRATIE zu tun – es ist in meinen Augen vielmehr die Ausübung eines DIKTATORISCHEN Herrschaftsanspruches, den wir eigentlich mit der „Wende“ 1989 verlassen wollten!!

Ich schreibe Ihnen dieses mit einer gewissen „nachhaltigen“ Wehmut, da ich diesen Eindruck schon des öfteren von unseren „Volksvertretern“ hatte.

Was Herrn Baumann angeht, kann ich ihm zu diesem „Husarenstreich“ wieder nur gratulieren; ich behaupte, er hat im Vorfeld diese Taktik ausgekugelt und dann zum „Erfolg“ für sich geführt.

Als Letztes bleibt mir nurmehr die Hoffnung, dass noch einige Einwohner der Stadt Zschopau diese Machenschaften unserer „Volksvertreter“ erkennen und ihre Stimme zukünftig danach ausrichten. Aber möglicherweise bleibt dies nur ein Wunsch meinerseits.

Ich verabschiede mich von Ihnen heute mit den besten Wünschen und meiner Bewunderung für Ihr Engagement!

Vielleicht finden Sie und Ihre Mitstreiter doch noch einen Weg, um das Freibad Zschopau zu erhalten und wieder nutzbar zu machen. Eins steht jedenfalls fest: die sogenannten „Stadtväter“ haben nur ihr eigenes Wohl im Sinn, nicht aber Dinge, welche unserer Stadt wirklich nützen würden und gut zu Gesicht ständen!

Ich hätte auch nichts dagegen, wenn Sie diese Zeilen auf irgendeine Art und Weise öffentlich machten.

Mit besten Grüßen

Dr. N. Heide, Zschopau.